HAFF-ZEITUNG
Nordkurier
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR MECKLENBURG-VORPOMMERN
MITTWOCH, 20. JANUAR 2010

Schach: Trotz starker Vorstellung keine Punkte

TORGELOW (NB). In der Schach-Bundesliga der Frauen hat der SAV Torgelow gleich zu Beginn des neuen Jahres für ein Achtungszeichen in sportlicher Hinsicht gesorgt. Am fünften Spieltag verlor das Team aus Vorpommern beim USV Halle denkbar knapp mit 2,5:3,5.

Der klare Favorit aus Halle nahm im Kampf um eine Meisterschaftsmedaille die Begegnung sehr ernst. In stärkster Besetzung waren allein fünf Großmeisterinnen mit von der Partie, unter ihnen Tatjana Kononenko (Ukraine) und Ildiko Madl (Ungarn). An allen sechs Brettern war ein Leistungsunterschied von fast 200 ELO-Punkten zu verzeichnen.

Diese besondere Wertschätzung setzte bei den SAV-Spielerinnen um Franziska Hippe noch mehr Kampfgeist frei. Unglaubliches zeichnete sich ab. Alle Partien verliefen sehr ausgeglichen. An den Spitzenbrettern remisierte Magdalena Kludacz trotz leichten Vorteils, während Edyta Jakubiec glücklich die Punkteteilung schaffte. In den anderen Partien gab es ebenfalls gerechte Punkteteilungen. Lediglich Marlena Chlost gegen die Weißrussin Anna Sharewitsch geriet von Beginn an unter Druck. Nach über vier Stunden Spielzeit musste die Torgelowerin die Niederlage anerkennen.

Nach dem Trost für die eigene Spielerin fand in der Stunde der Niederlage Teamleiterin Franziska Hippe die richtigen Worte: „Genau dieser Wettkampf war es, warum wir in der 1. Bundesliga spielen wollen. Die Vergleiche mit der internationalen Spitzenklasse bringen uns von Partie zu Partie weiter. Heute war es ein Spiel auf Augenhöhe. Es entschied die letzte Partie zu Gunsten von Halle. Trotzdem nützen uns keine guten Kritiken und starke Partien, wenn am Ende die Punkte fehlen.“

Diese Niederlage sollte den SAV Torgelow nicht aus der Bahn werfen. Die Mannschaft hat durchaus Kraft und Zuversicht getankt für die kommenden Begegnungen. Durch den klaren Sieg gegen Erfurt hat Stuttgart-Wolfbusch den SAV Torgelow vorerst überholt. Die Mannschaft fiel auf den 11. Tabellenplatz zurück.

Der Blick ist nun auf die kommenden Spiele gerichtet. Bereits im Februar kann der SAV in den Spielen gegen Großlehna und Leipzig-Gohlis für Punktezuwachs sorgen.